



nord
west^{er}

PNW Kunden-Perspektive



Leise Töne für Kreuzfahrer

Mit ihren Kompensatoren sorgt die Firma Schwingungstechnik Broneske für Ruhe und Sicherheit an Bord.

Wenn in Hamburg, Kiel oder Rostock die Kreuzfahrtschiffe einlaufen, ist eine Firma aus Schleswig-Holstein immer mit an Bord. Die Spezialisten von Schwingungstechnik Broneske aus Quickborn sorgen mit ihren Produkten dafür, dass Passagiere und Crews möglichst leise reisen können. In den Kabinen darf es mit maximal 60 Dezibel gerade mal so laut sein wie bei einem normalen Gespräch. „Wir haben uns auf elastische Lagerungen für Abgasleitungen spezialisiert. Damit sind die Leitungen sicher mit dem Schiff verbunden, übertragen jedoch kaum Vibrationen und Geräusche von den starken Motoren auf den Schiffsrumpf“, erklärt Dirk Broneske. Gemeinsam mit seinem Bruder Rüdiger führt der promovierte Ingenieur das Familienunternehmen, das sich in seinem Bereich zum Weltmarktführer entwickelt hat. 35 Mitarbeiter arbeiten heute am Standort Quickborn.

Weltmarktführer mit regionalen Wurzeln | Die Kompensatoren von SB Broneske kommen immer dann zum Einsatz, wenn Leitungen befestigt oder durch Decks oder Schotts geführt werden müssen. „Abgasleitungen können bis zu 500°C heiß werden und dehnen sich dementsprechend aus. Das müssen unsere Produkte aushalten und ausgleichen können.

Gleichzeitig müssen sie feuerfest und wasserdicht sein, damit eventuelles Feuer aus dem Maschinenraum nicht auf die anderen Decks gelangen oder Wasser eindringen kann“, beschreibt er die besonderen Herausforderungen. 1972 gründete der Vater Erwin Broneske ein eigenes Ingenieurbüro, um seine damals einzigartige Idee eines elastischen Halterungssystems für Schiffe voranzutreiben. „Damals wurden viele Schiffe noch in deutschen Werften gebaut“, erinnert er sich, „das war alles viel familiärer, man kannte sich.“ Mit zunehmendem Preisdruck zog der Schiffsbau immer weiter ostwärts. Heute werden die meisten Schiffe in Asien gefertigt. SB Broneske setzt in der Produktion jedoch weiter auf Qualität Made in Germany und arbeitet viel mit regionalen Zulieferern. „Hier haben wir das gleiche technische Verständnis und können die Qualität unserer Produkte täglich überwachen“, erklärt Dirk Broneske.

Individuelle Lösungen | Für einzelne Produkte müssen spezielle Anforderungen erfüllt werden. Nur dann erhält das Unternehmen die nötigen Zertifikate, die für einige Projekte Voraussetzung sind. Die Quickborner liefern individuelle Lösungen statt Massenwaren, denn jedes Projekt ist anders, die Abgasleitungen je nach Schiffsgröße bis zu 70 Meter lang.

Im Team treffen Erfahrung und frische Ideen aufeinander. So entstehen immer wieder innovative Produkte.



Regelmäßig sind Geschäftsführer Dirk Broneske (re.) und Agenturleiter Thomas Blaume im Gespräch, um eventuelle Haftpflichtansprüche für internationale Projekte abzusichern.



In der Fertigung prüfen Jan Hinze (li.) und Bernd Titze, ob die Schottdurchführung alle Vorgaben erfüllt.

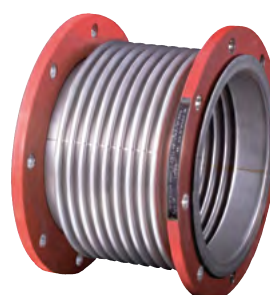
Neun Projektingenieure und Vertriebsmitarbeiter beraten die internationalen Kunden daher eingehend, wie die Leitungen am sichersten so installiert werden, dass die maximale Lautstärke nicht überschritten wird. Außerdem soll auch an windstillen Tagen kein Passagier im Schornsteinrauch stehen. Neue Produkte entstehen zunächst als Berechnung und Zeichnung am Computer, dann am 3D-Drucker. Mit ihren Ideen, dem über die Jahre entwickelten Know-how und der ausführlichen Beratungsleistung haben die Broneskes es geschafft, sich am Markt durchzusetzen. Mit dem Einstieg der beiden Söhne 2004 und 2006 konnte das Unternehmen deutlich wachsen.

Spezielle Haftungsfragen | Der Ton im Team ist offen, familiär, man mag sich, kann aber auch gut miteinander diskutieren. „Uns ist wichtig, dass sich alle wohlfühlen und auch jeder Verantwortung übernehmen kann“, betont Dirk Broneske, „unsere Mitarbeiter sind in gewisser Weise auch unsere Kunden.“ Gern stellt das Unternehmen junge Talente ein, die sich in der Region zuhause fühlen. „Die Einarbeitung unserer Ingenieure dauert bis zu zwei Jahre, da wünschen wir uns natürlich Kontinuität“, fügt er hinzu. Gemeinsame Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und trotz internationalem Geschäft beschränken sich auch die Dienstreisen auf ein Minimum. Weltweit aktiv zu sein, birgt jedoch auch Risiken. „Die Krise in der Schifffahrtsbranche 2016/2017 haben wir auch gemerkt. Auch der Brexit und die politischen Spannungen

zwischen den USA und China können sich auf unser Geschäft auswirken“, erklärt Dirk Broneske.

Von Beginn an wurde das Unternehmen in Versicherungsfragen auch durch die Provinzial betreut. Thomas Blaume kennt die Firma bereits seit einigen Jahren. Seit 2016 betreut er sie als Bezirkskommissar. „Gerade in Haftungsfragen wird es immer wieder spannend, denn die sind bei Kunden in den USA oder Kanada deutlich anders als in Deutschland“, berichtet Blaume. „Um dort einen Auftrag zu erhalten, müssen wir oft auch einen Nachweis über unsere Haftpflichtversicherung erbringen und für einzelne Projekte sogar die Haftungssummen anpassen“, ergänzt Dirk Broneske. „Durch Herrn Blaume und die Rechtskollegen der Provinzial bekommen wir dafür die optimale Beratung und Unterstützung.“ ■

TEXT Beatrix Richter FOTOS Pat Scheidemann



Mit ihren elastischen Lagerungen für Abgasleitungen sind die Quickborner Weltmarktführer.